

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten

Obh.-Holten, den 18. November 1941.
Abt. DVA. Pf./Wg.-

H. 45 3446 - 30/5.01 - 103

001229

Notiz.

**Betr.: Verflüssigungsgrad bei verschiedenen
effektiven CO + H₂-Umsetzungen.**
(Erkenntnisse aus Versuchen mit Sygas im geraden Durchgang ^{und i. Kreisf.}
und mit Wassergas im geraden Durchgang und im Kreislauf.)

Die unter Punkt 2 in der Zusammenfassung des
Berichtes:

**"Einfluß des Inertgehaltes im Ausgangsgas auf Umsatz
und Verflüssigung bei der Bznsinsynthese"**

von November 1941 wiedergegebene Erkenntnis trifft genau nur
für Synthesegasbetrieb im geraden Durchgang zu.
Bei Kreislauf kommt durch die bei Belastungssenkung gegebene
Steigerung des Umsetzungsgrades eine, insbesondere bei
CO-reichen Gasen (Wassergas), mehr oder weniger starke
CO-Anreicherung im Ofeneintrittsgas auf. Da bekanntlich bei
CO-reichen Reaktionsgasen der Verflüssigungsgrad höher liegt,
bringt somit eine Belastungssenkung unter diesen Verhält-
nissen einen Anstieg des Verflüssigungsgrades.
~~Bestüglich des effektiven CO + H₂-Umsatzes gilt das gleiche~~
wie für Synthesegasbetrieb im geraden Durchgang.

J. F. *Philip*

Durchschrift